Zukunfts-Zentrum

Entwurf

Das Meta-Projekt "Erkenntnisplattform - Paradigmensprung"

Konzept, Kurzdarstellung und Stand der Dinge

1	**Einführung**	**3**
1.1	Der Projektkontext	3
1.2	Das Programm des Paradigmensprungs	3
1.3	Zur Vorgeschichte	4
1.4	Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“	4
2	**Zum Projektkonzept**	**5**
2.1	Die Leitidee	5
2.2	Organisationsprinzipien	5
2.3	Das Konzept der „virtuellen Institutionalisierung“	5
3	**Wissenschaftspolitisches Anliegen**	**7**
4	**Programmatik**	**8**
5	**Virtuelle Plattformen**	**9**
5.1	Konzept und Struktur	9
5.2	Programmplattform	9
5.3	Dokumentationsplattform	9
5.4	Praxisplattform	9
5.5	Wissensplattform	9
5.6	Kommunikations- und Kooperationsplattform	10
5.7	Publikationsplattform	10
5.8	Bildungsplattform	10
5.9	Institutionenplattform	10
5.10	Förderplattform	11
6	**Ausgewählte Module - Themen, Methoden, Arbeitsinstrumente und Arbeitsformen**	**12**
6.1	Die Module	12
6.2	Wissens- und Informationssysteme	12
6.2.1	Wissenschaftsstrategisches Programm „Agenda - Paradigmensprung“	12
6.2.2	„Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“	12
6.2.3	Websitesystem „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“	12
6.2.4	Die Websites „Aktuell“ und „Infothek“ als Schnellinformation	13
6.3	Publikations-Einrichtungen	13

6.3.1 Die Internet-Bibliothek 13
6.3.2 Verlag Edition Zukunft und Internet-Bibliothek 13
6.3.3 Die Medienwerkstatt 13
6.4 Virtuelle Institutionen 14
6.4.1 Impuls-Center 14
6.4.2 Initiativzentren 15
6.4.3 Innovationsportale 15
6.5 Die Bildungswerkstatt und die Dezentrale Zukunfts-Akademie (DZA) 15
6.6 Der Management-Standort 15
6.7 Der Zukunfts-Verein 16
6.8 Förderprogramm „Zukunfts-Bausteine“ 16

7 Träger und Zielgruppen 17

8 Gesellschaftliches Innovationspotenzial 18

9 Finanzierung 19

10 Stand der Dinge - Frühjahr 2009 20
10.1 Vorbemerkung 20
10.2 Die aktuelle Situation 20
10.3 Kurz- und mittelfristige Zielsetzungen 21

11 Zusammenfassung und Ausblick 22

12 Mehr Information 24

Literatur 25

1 Einführung

1.1 Der Projektkontext

Die Fragen nach ökologischen Perspektiven unserer Gesellschaft und nach Möglichkeiten, Zukunft nachhaltig zu gestalten, sind zentrale zukunftsrelevante Themen.

Der bislang von Umweltverbänden, staatlichen Institutionen und etablierten Wissenschaftseinrichtungen beschrittene Weg, Nachhaltigkeit anzustreben, ist durch zwei Merkmale gekennzeichnet. Man

- orientiert sich an den ökologischen Leitbildern der späten 80er- und frühen 90er-Jahre (Nachhaltigkeitskonzept der Rio-Konferenz),
- beruft sich - um allgemein akzeptiert zu werden - auf die Erkenntnisse und das Wissen der etablierten Naturwissenschaft.

Beides ist grundsätzlich sinnvoll und in der Sache hilfreich. Das auf diesem Leitkonzept gegründete Handeln führt aber in der Praxis - und das wissen viele Menschen, die sich mit diesen Dingen beschäftigen - noch längst nicht zum angestrebten Ziel einer nachhaltigen Gesellschaft. Ein derartig orientiertes Handeln wird nicht nur durch unvermeidliche Gegeninteressen behindert, es lässt auch wirkungsvolle, in unserer Gesellschaft heute bereits vorhandene Möglichkeiten ungenutzt, anstrebenswerte Zukunftsperspektiven zu erschließen.

Das Meta-Projekt „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ vertritt eine in Bezug auf die heutige Wissenschaftspraxis eigenständige - zumindest aber vom herrschenden Wissenschafts-Mainstream - abweichende Sichtweise.

Es plädiert unter den Stichworten „Nachmaterialistische Naturwissenschaft“ und „Gestaltendes Komplexitätsmanagement“ für die konsequente paradigmatische Erweiterung des naturwissenschaftlichen Weltbildes um die Dimension der Wirksamkeit des „Geistigen“ in Natur und Leben, sowie für eine zukunftsorientierte Organisation und eine arbeitstechnische Gestaltung von Wissensarbeit, die leistungsfähige Arbeitsinstrumente nutzt, die die Verantwortlichkeit des Einzelnen betont und die kooperatives Handeln fördert.

1.2 Das Programm des Paradigmensprungs

Das Schlagwort „Paradigmensprung“ steht für eine grundlegende paradigmatische Neuorientierung im Umgang mit Natur, Leben, Mensch und Wissen. Das Zukunfts-Zentrum hat sein Konzept des Paradigmensprunges in programmatischen Texten dargelegt. Dies sind

- die „Agenda Paradigmensprung“

  Sie formuliert das Programm der Neuorientierung von Erkenntnis und Handeln auf der Basis eines naturwissenschaftlich-technologischen Paradigmenwandels.

- die „Agenda Wissenspolitik“

  Die „Agenda Wissenspolitik“ skizziert und begründet die wissenspolitische Position des Zukunfts-Zentrums, die für trans-rationalistische, humane Aufklärung und paradigmatische Toleranz eintritt. Sie wird nahezu gleichzeitig mit der vorliegenden Schrift als Buch publiziert (vgl. Bechmann 2009).

- der „Ethik-Kodex“ des Zukunfts-Zentrums

  Er beinhaltet themenspezifische Selbstbindungen des Zukunfts-Zentrums in Bezug auf seine wissenschaftliche Arbeit und den Umgang mit Wissen und Technologien. Diese Programm liegt bislang nur in Teilen vor (vgl. Bechmann 2007).

1.3 Zur Vorgeschichte

Das Zukunfts-Zentrum hat zwischen 1986 und 2006 einen intensiven, ins wissenschaftliche Neuland führenden Forschungsprozess durchlaufen. Er ist Ende 2007 in seinem ersten Durchgang abgeschlossen worden. Die erzielten Arbeitsergebnisse wurden in einem komplexen computergestützten Wissenssystem mit der Bezeichnung „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ aufbereitet und dokumentiert (vgl. Bechmann 2006). Diese Wissensbasis ist die Grundlage für die seitherige Arbeit des Zukunfts-Zentrums. Sie gruppiert sich in der Sache um zwei Kompetenzplattformen, die die Bezeichnung „Nachmaterialistische Naturwissenschaft“ und „Gestaltendes Komplexitätsmanagement“ tragen (vgl. auch Beitrag „Von der Erkundung zur Bildung - Entwicklungszyklen des Zukunfts-Zentrums“).

Nach dem Abschluss seines ersten Entwicklungszyklus, der vor allem auf Forschung ausgerichtet war, startet das Zukunfts-Zentrum nun in eine zweite, anders geartete Entwicklungsrunde. In ihr sollen der Wissenstransfer und die Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse für gesellschaftliche Modernisierungs- und Reformprozesse im Vordergrund stehen (vgl. Abb. 1 und Abb. 2).

Das Konzept des Paradigmensprunges bildet die programmatische Grundlage für den angestrebten Wissenstransfer (vgl. Abb. 3).

1.4 Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ bildet die Grundlage und den Arbeitsrahmen für den angestrebten Wissenstransfer. Sie wird als dezentrales, internetbasiertes, prinzipiell offenes Meta-Projekt organisiert und ist das Folgeprojekt des bisherigen Projektes „Zukunfts-Zentrum Barsinghausen“, das eine standortgebundene Forschungseinrichtung beinhaltete. Der Begriff „Meta-Projekt“ signalisiert, dass die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ kein Projekt im herkömmlichen Sinn ist, sondern laufende, vorbereitete und geplante Projekte unter einer Leitidee bündelt.

In der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ fasst das Zukunfts-Zentrum virtuell und demnächst auch als DVD-Dokumentation diejenigen Ergebnisse seiner Arbeit zusammen, mit deren Hilfe es die Kernargumentation des Paradigmensprunges in der Sache unterstützt.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist modular aufgebaut. Im Folgenden werden ihre Komponenten vorgestellt, ihr Innovationspotenzial angesprochen und die Zielgruppen genannt, an die sie sich richtet.

Der Begriff „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist ein Arbeitsbegriff. Er soll verdeutlichen, dass die unter diesem Dach zusammengefassten Wissenskomponenten den vom Zukunfts-Zentrum angestrebten Prozess des Paradigmensprunges durch Orientierungswissen, durch Sachwissen sowie durch Arbeitsinstrumente und Handlungsunterstützung anleiten sollen. Die Erkenntnisplattform umfasst Wissenssysteme, Innovationsreports und so genannte handlungsunterstützende Innovationsplattformen (vgl. Abb. 4).

2 Zum Projektkonzept

2.1 Die Leitidee

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist das zentrale „Projekt“ des Zukunfts-Zentrums für seinen zweiten Entwicklungszyklus. Es setzt sich aus der Vernetzung von bereits laufenden, in Vorbereitung befindlichen oder geplanten Einzelprojekten zusammen, die alle auf eine gemeinsame Aufgabe hin ausgerichtet und aufeinander abgestimmt sind - daher rührt auch der bereits erwähnte Begriff „Meta-Projekt“ für die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ baut auf den Vorarbeiten des Zukunfts-Zentrums aus dessen ersten Entwicklungszyklus auf. Sie ist in der Sache jedoch so breit und flexibel angelegt, dass diese Vorarbeiten aufgegriffen, variiert und in vielerlei Hinsicht fortgeführt und erweitert werden können.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wird zwar vom Zukunfts-Zentrum organisiert und in Gang gesetzt, sie soll sich aber - zumindest mittelfristig - zu einem Kooperationsnetzwerk von Institutionen und Einzelpersonen entwickeln, die in ihrer Arbeit die Zielsetzung des Paradigmensprunges verfolgen.

2.2 Organisationsprinzipien

Aus dieser Aufgabenstellung ergeben sich die der Gestaltung der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ zugrunde gelegten Organisationsprinzipien. Sie lassen sich in folgenden Stichworten zusammenfassen:

- Internetbasierung der Wissensdokumentation, der Publikationen und der Kooperation,
- Dezentralisierung der Trägerinstitution (Zukunfts-Zentrum, Kompetenznetzwerk) sowie der Arbeiten an und mit der Erkenntnisplattform,
- Konstruktion der Erkenntnisplattform aus zielgerichtet miteinander vernetzten Modulen und Projekten, die an ein dezentralisiertes Trägernetz gebunden sein können,
- zentraler Managementstandort (Zukunfts-Zentrum) für die Organisation der Erkenntnisplattform und des sie tragenden Kompetenznetzwerkes,
- Strukturierung in funktional ausgerichteten Plattformen, die sich ihrerseits in Module gliedern.

Die Trägerschaft für die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ kann und soll mittel- bis langfristig vom Zukunfts-Zentrum auf ein noch aufzubauendes Kompetenznetzwerk übergehen. Dieses soll sich aus Institutionen und Personen bilden, die das Thema des Paradigmensprunges in ihren jeweiligen spezifischen Arbeitsbereichen grundsätzlich unterstützen, fördern oder praktizieren.

Kurzfristig wird das Zukunfts-Zentrum in der Lage sein, das Grundgerüst für die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ zu schaffen. Mittel- und langfristig wird dieses Meta-Projekt im Vergleich zu seiner Startkonstellation nur wachsen und erfolgreich sein, wenn es in unserer Gesellschaft auf Interesse stößt und aktive Mitarbeit Dritter auszulösen vermag. Der Paradigmensprung ist keine singuläre Angelegenheit des Zukunfts-Zentrums. Er ist eine Herausforderung, vor die unsere gesamte Gesellschaft gestellt ist.

2.3 Das Konzept der „virtuellen Institutionalisierung“

Das Zukunfts-Zentrum tritt für Leitbilder und Ideen ein, die zwar in unserer Gesellschaft bereits „in der Luft zu liegen“ scheinen, die aber so, wie sie vom Zukunfts-Zentrum vertreten werden, noch längst nicht etabliert sind. Diese Ideen lassen sich unter den Stichworten des Paradigmensprunges (vgl. Beitrag „Agenda Paradigmensprung“) und der Wissenspolitik (vgl. Beitrag „Die Zukunft der Wissens-

gesellschaft gestalten“) zusammenfassen. Sie werden im internetbasierten, themenzentrierten „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ repräsentiert und mit Sachwissen unterlegt.

Viele Menschen, die mit Arbeitsergebnissen oder Publikationen des Zukunfts-Zentrums in Kontakt kommen, können sich bislang nicht so recht vorstellen, wie man die Arbeitsergebnisse des Zukunfts-Zentrums praktisch nutzen und was man mit ihnen bewirken kann. Die zunächst als „virtuelle Institutionen“ vorbereiteten Impuls-Center, Initiativzentren und internetbasierten Innovationsportale können und sollen derartige Anwendungsmöglichkeiten verdeutlichen.

Als virtuelle Institution wird hier die Darstellung einer Institution im Internet bezeichnet. Durch die Schaffung solch einer Institution soll gezeigt werden, welche Aufgaben sie erfüllen und wie sie aussehen könnte. Die Darstellung als „virtuelle Institution“ wirbt für die spätere reale Einrichtung dieser Institution im gesellschaftlichen Alltag.

3 Wissenschaftspolitisches Anliegen

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ bietet eine Alternative zum herrschenden Wissenschafts-Mainstream. Sie erweitert den Einzugsbereich etablierter Naturwissenschaft durch die Verwissenschaftlichung unkonventionellen Wissens und strebt die paradigmatische Reorientierung von Naturwissenschaft an, ohne allerdings einen rechthaberischen Konflikt mit dieser zu suchen.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ zeigt auf, dass mehr und anderes möglich ist, als heute gängigerweise praktiziert wird. Sie engagiert sich für eine umfassende Aufklärung, durch die die selbst gesetzten Grenzen des materialistischen Reduktionismus etablierter Naturwissenschaft sichtbar gemacht, selbstkritisch reflektiert und überwunden werden können. Sie formuliert und setzt einen dafür geeigneten Wissens-, Argumentations-, Kommunikations- und Handlungsrahmen.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ beinhaltet Wissensbasen, Methoden, Handlungsanleitungen und Arbeitsinstrumente, Publikations-, Bildungs- und Kooperationsplattformen sowie eine institutionelle Infrastruktur, um Prozesse der Reorientierung auf den Ebenen der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung, der Technologieentwicklung und der praktischen Handhabung von Nutzungssystemen anzuregen, zu initiieren und zu fördern. Sie ist das bislang nur unvollständig dokumentierte bisherige Ergebnis der Arbeit des Zukunfts-Zentrums.

4 Programmatik

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“

- betont die Zukunftsbedeutung von Wissen (als zutreffende Vorstellung von Welt), Wissensarbeit (als neuartige Produktivkraft) und Wissenschaft (als „autorisierte“ Produzentin von Wissen),
- weist auf die für unsere Gesellschaft höchst schädliche, polarisierende Auseinanderentwicklung von konventionellem und unkonventionellem Wissen hin,
- behauptet und begründet argumentativ, dass das schnell wachsende unkonventionelle Wissen ein wirksames, unverzichtbares Innovationspotenzial für die zukünftige Gestaltung des Umganges mit Natur und Leben beinhaltet. Dies gilt insbesondere in hohem Maße für den Umweltschutz, für die Land- und Forstwirtschaft sowie für das Gesundheitssystem.
- plädiert für eine systematische Erweiterung der naturwissenswissenschaftlichen Grundannahmen um Axiome, die es - zumindest grundsätzlich - zulassen, Vorstellungen vom Wirken transmaterialer, organisierender Kräfte und geistiger Wesenheiten in Prozesse der naturwissenschaftlichen Forschung und Theoriebildung einzubeziehen,
- tritt für eine zeitgemäße, in alle Richtungen aufgeklärte Verwissenschaftlichung „unkonventionellen“ Wissens und „unkonventioneller“ Erfahrung ein, sofern sie eine - im weitesten Sinn - empirische Basis besitzen oder zur Theoriebildung über solch eine Basis beizutragen vermögen.
- praktiziert und fördert eine neo-holistische, aperspektivische, naturwissenschaftliche Denkhaltung.

Kurzum, sie arbeitet für einen zeitgerecht aufgeklärten, strukturellen naturwissenschaftlichen Paradigmenwandel sowie dadurch für eine Neuausrichtung des Umganges mit Natur, Leben und Mensch.

5 Virtuelle Plattformen

5.1 Konzept und Struktur

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ enthält dokumentiertes Wissen, Arbeitsinstrumente und Lernangebote. Sie präsentiert die Arbeitsergebnisse und Erfahrungen des Zukunfts-Zentrums aus seiner bisherigen Arbeit. Sie ist offen für neue Inhalte und Weiterentwicklungen, wobei allerdings ihre Grundorientierung und ihr paradigmatischer Rahmen fürs Erste vorgegeben sind.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ trägt die Bezeichnung „Plattform“, da sie einen Standpunkt und eine Arbeitsgrundlage für Aktivitäten eines wissenschaftlich gestützten Paradigmensprunges aufbereitet und verfügbar macht. Sie soll so für ihre Nutzer Hilfestellungen und Anregungen in Bezug auf die Formulierung und Durchführung eigener Aktivitäten und Projekte des „Paradigmensprunges“ anbieten sowie die Zusammenarbeit zwischen ihnen koordinieren und fördern.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ besteht derzeit aus den im Folgenden aufgeführten, unterschiedlich weit operationalisierten, miteinander vernetzten Komponenten. Diese haben ebenfalls Plattformcharakter (vgl. Abb. 5 und Tab. 1).

5.2 Programmplattform

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ gründet auf der „Agenda Paradigmensprung“, der „Agenda Wissenspolitik“ und dem „Ethik-Kodex“ des Zukunfts-Zentrums. Die programmatischen Konzepte fußen auf den Arbeitsergebnissen und Erfahrungen des Zukunfts-Zentrums aus seinem ersten Entwicklungszyklus (1985-2007).

5.3 Dokumentationsplattform

Der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ liegt eine vom Zukunfts-Zentrum in seinem ersten Entwicklungszyklus geschaffene Wissensbasis zugrunde. Ein Großteil dieses Wissens ist in expliziter Form dokumentiert. Anderes, ebenfalls für die Erkenntnisplattform relevantes Wissen existiert allerdings bislang nur als implizites Wissen der Beteiligten. Auch dieses soll in den kommenden Jahren, so weit wie sinnvoll möglich, dokumentiert werden. Das bereits mehrfach erwähnte „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ bildet die bislang dokumentierte Wissensgrundlage der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“.

5.4 Praxisplattform

Die Praxisplattform fasst Methoden, Arbeitsführungen und Arbeitsinstrumente zusammen, die den Umgang mit der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ und ihre Weiterentwicklung ermöglichen und unterstützen. Ein Großteil dieses Arbeitsinstrumentariums liegt am Zukunfts-Zentrum in Form von Handbüchern, Computergestützten Assistenz-Systemen und Qualitätsmanagement-Systemen vor.

5.5 Wissensplattform

Die bislang explizit aufbereiteten und dokumentierten Inhalte der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ sind in einem Websitesystem, dem „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ zusammengefasst. Es wurde 2006/2007 erstellt und inzwischen durch jährliche Updates ergänzt. Ein beträchtlicher Anteil der im „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ enthaltenen Texte, Wissenssysteme, Videos usw. wird über den Verlag Edition Zukunft sowie über das Internet publiziert.

5.6 Kommunikations- und Kooperationsplattform

Die Nutzung der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ und die Arbeit mit ihr werden in erster Linie vermittels des Internets organisiert und praktiziert. Zu diesem Zweck werden die zentralen Module (s.u.). der Erkenntnisplattform als Websites und Websitesysteme im Internet präsentiert.

Desgleichen sollen in absehbarer Zeit auch die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Nutzern, Entwicklern und sonstigen Interessenten der Erkenntnisplattform auf der Basis eines Web-2.0-Konzeptes über das Internet organisiert werden. Für diese Aufgabe soll eine - derzeit noch in Vorbereitung befindliche - spezielle Website im Internet eingerichtet werden.

5.7 Publikationsplattform

Das Publikationsangebot der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ umfasst Bücher, Berichte, Text-CDs, DVD-Videos, Audiodateien von Vorträgen, Websites sowie themenzentrierte, computergestützte Wissens- und Assistenz-Systeme. Es wird vom Verlag Edition Zukunft betreut.

Das Websitesystem „www.orientierungsnetzwerk.de“ präsentiert die Gesamtargumentation des Paradigmensprungs und unterstützt die Arbeit nach diesem Konzept.

Die Infothek des Zukunfts-Zentrums (www.infothek.zukunfts-zentrum.de) vermittelt einen Überblick über die bislang vorliegenden Publikationen zur „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“. Die Internet-Bibliothek des Zukunfts-Zentrums (www.bibliothek.zukunfts-zentrum.de) stellt Arbeitsberichte und Arbeitsmaterialien zur Verfügung

5.8 Bildungsplattform

Zu den Themen und Inhalten der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ sollen Impuls- und Bildungsveranstaltungen sowie Ausbildungen und Trainings angeboten werden. Als Grundlage dafür dient das 2004 entwickelte Konzept der Zukunfts-Akademie, das allerdings noch dezentralisiert und auf die besonderen Erfordernisse der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ angepasst werden muss.

Die Bildungsplattform wird sowohl Vor-Ort-Veranstaltungen als auch internetbasierte „Selbstlernprogramme“ offerieren.

5.9 Institutionenplattform

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ dient in erster Linie dem Wissenstransfer und der Anregung ihrer Nutzer für Eigenaktivitäten. Sie selbst wird - zumindest vorerst - keine größeren eigenen Forschungsprojekte durchführen. Sie soll aber durchaus Forschungsprojekte Dritter durch Wissen und Erfahrung vermittels Rat und Tat fördern.

Die institutionelle Basis und die technische Infrastruktur des Projektes „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wird klein gehalten. Sie soll eine Geschäftsführung mit Sekretariat sowie die notwendige personelle und technische Infrastruktur für die Erstellung von Websites / Publikationen sowie für die Koordination von Bildungsveranstaltungen umfassen.

In inhaltlicher Hinsicht soll die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ durch ein Kompetenznetzwerk (Entwicklergemeinschaft) von Fachleuten und Institutionen getragen und betreut werden, dessen Kern - zumindest in der Startphase - vom Zukunfts-Zentrum gestellt wird.

5.10 Förderplattform

Die Förderplattform hat die Aufgabe, die Arbeit an der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ zu finanzieren. Eine solche Finanzierung ist notwendig, da die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ein gemeinnütziges Projekt ist, dessen Ergebnisse im Großen und Ganzen kostenlos bzw. zu Selbstkostenpreisen publiziert oder in anderer Form der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Sie umfasst vorerst drei Komponenten:

- die Arbeit des Zukunfts-Vereins, der als Förderverein des Zukunfts-Instituts gegründet wurde und dessen Aufgabe es ist, gemeinnützige Projekte, wie den Aufbau und Betrieb der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“, durch Mitgliederbeiträge und eingeworbene Spenden zu fördern.
- das Förderprogramm „Zukunfts-Bausteine“, das ins Leben gerufen wurde, um den Aufbau und den Betrieb des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ als zentrales Wissenssystem der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ganz oder zumindest in Teilen zu finanzieren.
- den Aufbau einer „Stiftung Paradigmensprung“, deren Aufgabe es sein soll, die Weiterentwicklung und die kontinuierliche Arbeit des Projektes „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ langfristig zu sichern.

Alle drei Finanzierungsquellen ergänzen sich und können sich die insgesamt nicht einfach zu bewältigende Aufgabe der Finanzierung des Projektes „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ jetzt und in Zukunft teilen.

6 Ausgewählte Module - Themen, Methoden, Arbeitsinstrumente und Arbeitsformen

6.1 Die Module

Die oben vorgestellten Einzelplattformen der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ bieten einen Rahmen für vielfältige Aktivitäten, ohne jedoch im Einzelnen ein für allemal fest strukturiert zu sein. Fast alle Plattformen beinhalten bereits konkrete Bausteine wie Wissenssysteme, Websites, Assistenzsysteme, Publikationsreihen und Ähnliches. Derartige „manifeste“ Bausteine von Plattformen werden im Folgenden als Module bezeichnet. Jede Plattform kann mehrere solcher Module integrieren.

Tab. 1 vermittelt einen Überblick über die wichtigsten, derzeit bereits vorliegenden, im Bau befindlichen oder konkret geplanten Module der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“. Ihre Darstellung entspricht dem Stand der Dinge im Frühjahr 2009. Sie macht deutlich, dass die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“, so wie sie derzeit existiert, ein solides Fundament besitzt, obwohl sie gleichzeitig in vielen ihrer Bereiche noch eine konkrete Utopie vorstellt. Bestehendes, Werdendes und Angestrebtes sind in ihr - wie so soft im Leben sonst auch - eng miteinander verflochten.

Im Folgenden werden ausgewählte zentrale Module der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ vorgestellt.

6.2 Wissens- und Informationssysteme

6.2.1 Wissenschaftsstrategisches Programm „Agenda - Paradigmensprung“

Die „Agenda - Paradigmensprung“ formuliert das wissenschaftsstrategische Programm des Zukunfts-Zentrums in der Sache. Es zielt darauf ab,

- das naturwissenschaftliche Paradigma in seinen Grundannahmen zu erweitern und das Konzept einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft darauf zu verankern,
- Gestaltendes Komplexitätsmanagement als zusätzliche zukunftsfähige Form von Wissensarbeit einzuführen und zu verbreiten,
- das umfassende, tiefgründige und kontinuierlich anwachsende unkonventionelle Wissen zum Umgang mit Natur und Leben, das sich derzeit in unserer Gesellschaft bildet, zu verwissenschaftlichen und in die Weiterentwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes zu integrieren.

Die „Agenda - Paradigmensprung“ wird durch die „Agenda Wissenspolitik“ unterlegt. In diesem Programm plädiert das Zukunfts-Zentrum für die Etablierung von Wissenspolitik als neuem, zukunftsgestaltenden Politikfeld. Die „Agenda Wissenspolitik“ formuliert wissenspolitische Leitlinien, die von einer sachargumentativen Denkschrift dargelegt werden.

6.2.2 „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“

Das „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ ist ein computergestütztes Wissenssystem, das den Großteil der bisherigen Arbeitsergebnisse des Zukunfts-Zentrums dokumentiert. Es ist das Hauptmodul der Dokumentationsplattform, auf 500-GB-Computerfestplatten dokumentiert und bislang nur intern im Zukunfts-Zentrum verfügbar.

6.2.3 Websitesystem „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ (www.orientierungsnetzwerk.de) ist ein wissensbasiertes Websitesystem, in dem wesentliche, für die Argumentation des Paradigmensprunges relevante

Wissensbestandteile für Jedermann zugänglich aufbereitet sind. Es steht in fachlicher Hinsicht im Zentrum der Wissensplattform und bietet Sachwissen und Orientierungskonzepte zum Themenfeld des Paradigmensprunges an. Seine Themen sind die Konzepte einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft und des Gestaltenden Komplexitätsmanagements (Grundlagenebene), das Biomanagement mit Transmaterialen Katalysatoren und die Arbeit mit Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systemen der ZZB-EXPERT-Familie (Technologieebene) sowie Handlungskonzepte zur Umweltpolitik, zum Ökologischen Landbau, zur Komplementärmedizin und zu Zulassungsverfahren im Umweltschutz, wie z. B. die Umweltverträglichkeitsprüfung oder die FFH-Verträglichkeitsprüfung (Praxisfeldebene).

6.2.4 Die Websites „Aktuell“ und „Infothek“ als Schnellinformation

Die Website www.aktuell.zukunfts-zentrum.de informiert über die aktuellen Aktivitäten des Zukunfts-Zentrums auch und insbesondere in Bezug auf den Ausbau der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“.

Die Website www.infothek.zukunfts-zentrum.de listet die wichtigsten Publikationen der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung und des Zukunfts-Zentrums auf.

Beide Websites gehören der Dokumentationsplattform als Module an.

6.3 Publikations-Einrichtungen

6.3.1 Die Internet-Bibliothek

In der Internet-Bibliothek werden vorliegende Publikationen des Zukunfts-Zentrums sowie Arbeitspapiere veröffentlicht. Sie wurde 2003 eingerichtet und hat derzeit einen erheblichen Update-Bedarf. Es ist vorgesehen, die Internet-Bibliothek im Laufe der Jahre 2009/2010 auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen.

6.3.2 Verlag Edition Zukunft und Internet-Bibliothek

Der Verlag Edition Zukunft, der auch die Internet-Bibliothek betreut, präsentiert viele Publikationen zur „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ in Buchform, als Broschüre, als Text-CD, als DVD, Video oder als Audio-CD. Die Palette der dabei berücksichtigten Einzelthemen ist vielfältig und breit angelegt.

6.3.3 Die Medienwerkstatt

Die Wissensvermittlung durch die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist nicht nur auf Texte und herkömmliche Bildungsveranstaltungen beschränkt. Sie soll auch in Zukunft auf der Grundlage der bisherigen guten Erfahrungen des Zukunfts-Zentrums durch DVD-Videos, Audio-Aufzeichnungen und e-books sowie nach Möglichkeit durch Internet-Fernsehsendungen bereichert werden.

Während klassische Textproduktionen zur ausgereiften Formulierung von Gedanken und Argumenten drängen, ermöglichen es Audio- und Videopräsentationen, ein lebendiges, anschauliches Bild des behandelnden Themas zu geben.

Die Medienwerkstatt soll die Tradition des Zukunfts-Zentrums fortführen, einen Teil der Arbeitsergebnisse durch Videovorträge oder Audioaufzeichnungen von Vorträgen zu präsentieren. Sie soll darüber hinaus auch Podcast-Beiträge erstellen, die über das Internet verbreitet werden können. In diesem Kontext wird mittelfristig angestrebt, eine internetfähige Fernsehstation einzurichten oder durch die Übernahme fester Sendezeiten an einer bestehenden Station zu partizipieren.

6.4 Virtuelle Institutionen

6.4.1 Impuls-Center

Als Impuls-Center wird hier eine Institution bezeichnet, von der Anstöße und Anregungen für eine bestimmte gesellschaftliche Aufgabe oder einen bestimmten gesellschaftlichen Themenbereich ausgehen sollen.

Die Einrichtung von Impuls-Centern als virtuelle Institutionen im Internet soll zum Einen die inhaltliche Arbeit der betreffenden Institutionen, die momentan durch das Zukunfts-Zentrum geleistet wird, bekannt machen. Sie soll zum Anderen anregen, solche Institutionen am Zukunfts-Zentrum, in Kooperation mit ihm oder losgelöst von ihm, ins Leben zu rufen.

Wie immer auch die von den Impuls-Centern des Zukunfts-Zentrums ausgehenden Anregungen aufgegriffen werden - sofern dies fair geschieht - wird das Zukunfts-Zentrum das Seine tun, den Aufbau entsprechender Institutionen in Deutschland zu unterstützen. Bislang leistet das Zukunfts-Zentrum im Projekt „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ dafür folgende Beiträge. Es

- entwickelt Arbeitsprogramme, Leitbilder und Arbeitskonzepte für die o. g. Impuls-Center,
- erarbeitet thematische Inhalte für sie oder entwickelt für sie nutzbare Methoden und Arbeitsinstrumente,
- bringt seine bisherigen Erfahrungen mit den genannten Themenbereichen ein,
- bereitet Impulsveranstaltungen (Vorträge und Workshops) vor, in denen die Inhalte und die Aufgaben der hier vorgestellten Impuls-Center vermittelt werden sollen,
- richtet Websites ein, auf denen die o. g. Impuls-Center als virtuelle Institution präsentiert werden,
- publiziert Förderanträge und Projektskizzen für die Arbeit der genannten Impuls-Center,
- erarbeitet Bildungsangebote, die von den zu schaffenden Impuls-Centern wahrgenommen werden können und sollen,
- bereitet die Bildung von Kompetenznetzen vor, in denen Experten der durch die Impuls-Center vertretenen Themen zur Kooperation angeregt und in ihr unterstützt werden,
- entwickelt Arbeitspläne für Routineaufgaben und den Alltags-Geschäftsprozess der betreffenden Institutionen. Sie sollen die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der Impuls-Center als „real existierende“ Institution demonstrieren.

Impuls-Center werden von einem Kompetenznetz von Fachleuten betreut und weiterentwickelt. Sie werden um eine Aufgabe bzw. um ein Thema konstruiert und gründen auf einer internetbasierten Wissensplattform. Von ihnen gehen konkrete Aktivitäten (Seminare, Tagungen, Arbeitsgruppenberatungen, die Formulierung von Handlungskonzepten, das Vorstellen von Modelllösungen, die Bereitstellung von Arbeitsinstrumenten usw.) aus.

Derzeit sind zwei Impuls-Center in Vorbereitung bzw. bereits im Aufbau:

- das C.K.S.-FORUM

  Das C.K.S.-FORUM soll die Verbreitung und die Entwicklung Computergestützter Komplexitätsmanagement-Systeme als einen Prototyp für Business-Software der 2. Generation betreiben. (Business-Software der 2. Generation unterstützt und steuert komplexe Management-, Politik- und Verwaltungsprozesse.)

- das TMK-FORUM

  Das TMK-FORUM soll die Verwissenschaftlichung und Professionalisierung sowie die Verbreitung und die Nutzung der Technologie Transmaterialer Katalysatoren (TMK) anregen, begleiten und mit wissenschaftlichen Mitteln unterstützen.

6.4.2 Initiativzentren

Initiativzentren stoßen die Ausgestaltung und die Verbreitung neuer Themenfelder an. Es ist geplant, im Rahmen der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ zwei Initiativzentren aufzubauen:

- das „Initiativzentrum - Nachmaterialistische Naturwissenschaft“

  Das „Initiativzentrum - Nachmaterialistische Naturwissenschaft“ soll, auf der Kompetenzplattformen „Nachmaterialistische Naturwissenschaft“ des Zukunfts-Zentrums aufbauend, das Konzept einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft zur Lehrbuchreife ausgestalten, ausdifferenzieren und im Wissenschaftssektor bekannt machen.

- das „Initiativzentrum - Gestaltendes Komplexitätsmanagement“

  Das „Initiativzentrum - Gestaltendes Komplexitätsmanagement“ soll das Konzept des „Gestaltenden Komplexitätsmanagements“ und Möglichkeiten seiner Instrumentierung ins Gespräch bringen. Gestaltendes Komplexitätsmanagement ist zugleich eine wichtige konzeptionelle, methodische und arbeitsinstrumentelle Grundlage für die Aktivitäten der anderen Orientierungswerkstätten des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ (vgl. Teil II der vorliegenden Schrift).

6.4.3 Innovationsportale

Innovationsportale sind Internetportale, die Handlungsanleitungen zu neuartigen Technologien für jedermann öffentlich zugänglich machen. Über sie können Konzepte, Methoden, Arbeitsinstrumente und Demobeispiele für neuartige, innovative, technologiebasierte Umgangsformen mit Natur, Leben und Wissen von ihren Nutzern praxisbezogen erschlossen werden.

Derzeit werden zwei Innovationsportale geplant:

- Das „Innovationsportal - Komplexitätsmanagement“ wird Konzept, Arbeitsunterstützung und Arbeitsinstrumente für das Gestaltende Komplexitätsmanagement zur Verfügung stellen.

  Es öffnet den Zugang zu vorliegenden Komplexitätsmanagement-Systemen der ZZB-EXPERT-Familie und wird Arbeitsanleitungen zur Erstellung derartiger Systeme enthalten.

- Das „Innovationsportal - Nachmaterialistische Naturwissenschaft“ wird die paradigmatische Erweiterung der naturwissenschaftlichen Sichtweise sowie den Umgang mit dem Paradigma einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft auf der konzeptionellen Ebene und auf der Handlungsebene unterstützen.

  Es beinhaltet Arbeitsanleitungen zum Kernthema des vom Zukunfts-Zentrum propagierten Paradigmensprunges.

6.5 Die Bildungswerkstatt und die Dezentrale Zukunfts-Akademie (DZA)

Die Bildungswerkstatt ist vorerst der Träger der Bildungsveranstaltungen, die über die Bildungsplattform angeboten werden. Sie organisiert das Veranstaltungsangebot und erstellt Unterrichtsmaterialien. Sie soll schrittweise zu einer Dezentralen Zukunfts-Akademie (D.A.Z.) ausgebaut werden, die sich an den vom Zukunfts-Zentrum bereits vorgelegten Konzepten der Zukunfts-Akademie (2004) und der Dezentralen Akademie für Wissenskultur (2008) orientiert.

6.6 Der Management-Standort

Das Zukunfts-Zentrum ist nunmehr zu Beginn der angestrebten Phase des Wissenstransfers (seinem zweiten Entwicklungszyklus) eine Institution, die als Netzwerk mit einer kleineren oder größeren An-

zahl von räumlich beliebig verteilten, technisch relativ anspruchslos ausgestatteten Standorten arbeiten kann.

Der Großteil der Wissensbasis des Zukunfts-Zentrums liegt computerbasiert vor. Ein beträchtlicher Teil davon ist über das Internet verfügbar oder soll bis Frühjahr 2010 dort verfügbar gemacht werden.

Das Zukunfts-Zentrum selbst ist als Netzwerk von in ihrer Anzahl und Größe nicht vordefinierten Institutionen organisiert. Es kann sich dabei sowohl um Ein-Personeninstitutionen oder um feste Arbeitsgemeinschaften als auch um Institute im klassischen Sinn handeln. Die jeweils erforderlichen Ressourcen und der benötigte Raumbedarf können auf diese Weise in Abhängigkeit von den Finanzierungsmöglichkeiten des Zukunfts-Zentrums in größerem Stil variiert werden. Es ist zudem auch möglich und wird angestrebt, Institutionen des Netzwerkes „Zukunfts-Zentrum“ als eigenständige Arbeitsbereiche oder als befristet angliederte Teilinstitutionen in bestehende Institutionen zu integrieren.

Das Zukunfts-Zentrum wird als Institution zunächst und primär über seine Themen definiert und konstituiert. Diese werden entweder von der Gesellschaft aufgenommen und institutionell manifestiert oder sie bleiben latent im Raum stehen, ohne sich eine feste institutionelle Basis verschaffen zu können. Im letzteren Fall werden die Themen des Zukunfts-Zentrums dennoch für jedermann zugänglich per Internet und durch die Publikationen des Verlages Edition Zukunft präsent sein.

6.7 Der Zukunfts-Verein

Der „Verein zur Förderung von ökologischen Zukunftsperspektiven e.V. (Zukunfts-Verein)“ unterstützt die gemeinnützigen Bereiche der Arbeit des Zukunfts-Zentrums. Er fördert insbesondere die Arbeit an der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“.

Der Verein wurde zunächst als Förderverein des Instituts für ökologische Zukunftsperspektiven gegründet, hat sich aber 2007 eine darüber hinaus gehende selbständige Aufgabe - den aktiven Beitrag zur Entwicklung ökologischer Zukunftsperspektiven - gesetzt. Diesen realisiert er derzeit über die Unterstützung des Meta-Projektes „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ sowie durch seine partielle inhaltliche Mitwirkung an ihm.

6.8 Förderprogramm „Zukunfts-Bausteine“

Zukunfts-Bausteine sind sachgebundene Jahresspenden zur Finanzierung des Aufbaus und des Betriebes der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“.

Das Förderprogramm „Zukunfts-Bausteine“ ist am Institut für ökologische Zukunftsperspektiven (Zukunfts-Institut) angesiedelt. Es war ursprünglich darauf angelegt, die Arbeit des Zukunfts-Institutes allgemein zu fördern. Die von ihm eingebrachten Mittel werden aber seit Anfang 2009 gezielt für den Aufbau der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ eingesetzt.

Ein Zukunfts-Baustein kostet 300,00 Euro im Jahr oder 25,00 Euro pro Monat. Der Spender verpflichtet sich jeweils nur auf diesen Betrag, ohne irgendeine weitere Bindung einzugehen. Die Einnahmen aus Zukunfts-Bausteinen fließen derzeit dem Zukunfts-Institut zu und werden von diesem aufgabengerecht verwendet.

7 Träger und Zielgruppen

Träger der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wird ein Kompetenznetzwerk von Personen und Institutionen sein. In der Startphase werden bisherige Mitglieder des Zukunfts-Zentrums bis auf Weiteres den Kern dieser Gruppe bilden.

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wendet sich in erster Linie an Wissenschaftler, Entscheidungsträger und populärwissenschaftliche Multiplikatoren. Sie steht aber grundsätzlich jedem Interessierten offen. Sie bringt sowohl grundlegend Neues als auch Bekanntes in neuer Form und neuem Kontext. Sie wird insbesondere für Menschen geschaffen, die einen strukturellen gesellschaftlichen Wandel für anstrebenswert halten, und die grundsätzlich bereit sind, sich auf tief greifende Lernprozesse einzulassen (vgl. Abb. 6).

8 Gesellschaftliches Innovationspotenzial

Das Innovationspotenzial der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ergibt sich aus den Innovationspotenzialen ihrer Komponenten. Die einzelnen Komponenten der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wirken hinsichtlich ihres Innovationspotenzials synergetisch zusammen (vgl. Abb. 7).

Die Vernetzung der Themen der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ macht deren innovativen Kern aus. Dies wird z. B. daran deutlich, dass der Umgang mit Transmaterialen Katalysatoren oder mit dem Konzept einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft heute ohne entsprechende Techniken und Vorgehensweisen wie z. B. der des Gestaltenden Komplexitätsmanagements sowie ohne den Einsatz leistungsfähiger Wissenssysteme, wie z. B. von Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systeme der Art der ZZB-EXPERT-Familie, kaum noch leistbar ist.

Durch die systematische Vernetzung von Innovationspotenzialen zur Wissensarbeit, zur Neuorientierung der naturwissenschaftlichen Sichtweise und zur Gestaltung von Technologien gewinnt die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ihr spezifisches, in der Sache sehr weit reichendes, aber dadurch keineswegs leicht handhabbares Innovationspotenzial. Sie ist und bleibt als Ganzes auf einen strukturellen Paradigmensprung im Umgang mit Natur, Leben und Wissen gerichtet.

9 Finanzierung

Der Aufbau und die öffentliche Nutzbarmachung der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist ein gemeinnütziges Projekt, das sich - wie andere erkenntnisgerichtete Wissenschaftsprojekte auch - nicht über den „Konsumentenmarkt“ zu finanzieren vermag.

Die bisherigen Arbeiten für das Projekt „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wurden vom Zukunfts-Zentrum im Rahmen von weitgehend eigenfinanzierten Initiativprojekten erbracht. Für die weitere Fortführung der Projektarbeit und für die Refinanzierung der bereits getätigten Vorleistungen bedarf das Zukunfts-Zentrum der Unterstützung durch Fördermittel (Wissenschaft, Bildung, technologische Innovationen) und durch Spenden (Mitgliedschaft im Zukunfts-Verein, Zukunfts-Bausteine usw.).

10 Stand der Dinge - Frühjahr 2009

10.1 Vorbemerkung

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ wurde im Frühjahr/Sommer 2008 als Fundament und Rahmen für die Arbeit des Zukunfts-Zentrums in seinem damals beginnenden zweiten Entwicklungszyklus konzipiert. Sie ist ein in thematischer und organisatorischer Hinsicht breit und anspruchsvoll angelegtes Projekt, das sich an visionären Zielsetzungen orientiert. Ihr Erfolg oder ihr Misserfolg kann zwar durch das Zukunfts-Zentrum beeinflusst werden, liegt aber letztendlich nicht in seiner Hand.

Der Erfolg der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ dürfte wesentlich davon abhängen, ob das Projekt gesellschaftlichen Anklang findet und ob diejenigen Menschen oder Institutionen, die dessen Zielsetzung grundsätzlich für sinnvoll halten, auch aktiv an seiner Stabilisierung und Weiterentwicklung mitwirken - sei es durch Fachbeiträge, durch finanzielle Unterstützung oder durch sonstige hilfreiche Aktivitäten.

10.2 Die aktuelle Situation

Zum Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Textes im Frühjahr 2009 gleicht die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ einer Baustelle. Das für den Bau zu verwendende Material liegt bereit. Die Fundamente sind gegossen, und Teile des Gebäudes stehen bereits. Das Ganze ist aber ein noch sehr unfertiger Rohbau. Sein späteres Aussehen und die Möglichkeiten seiner Nutzbarkeit liegen bislang erst als Planungen vor, die der Betrachter vorerst noch für sich selbst in konkrete Bilder übersetzen muss. Erfahrungsgemäß fällt dies dem Einen leichter und dem Anderen schwerer. Hinzu kommt, dass die spätere Realität und der derzeitige Plan der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ - ähnlich wie bei anderen Planungen auch - keineswegs als miteinander kongruent zu erwarten sind. Mit der Konkretisierung der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ werden sich, wie dies bei mental gesteuerten Projekten normalerweise geschieht, auch das Konzept und die Planung des zu errichtenden organisatorischen „Gebäudes“ weiterentwickeln und damit verändern.

In der aktuellen Situation

- liegt das als Wissensfundament dienende „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ in dokumentierter, gut handhabbarer Form vor,
- ist das Konzept für die Gestaltung des zentralen Wissenssystems („Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“) abgeschlossen und in inhaltlicher Hinsicht durch Arbeitsmaterialien und vorliegende Publikationen gut unterlegt. Die Internetpräsentation steht allerdings noch in ihren Anfängen. Sie bedarf einer grundlegenden Überarbeitung und der Anreicherung mit Wissen.
- ist die Internet-Bibliothek zwar vorhanden, sie ist aber seit 2003 nicht mehr durch neu entstandene Texte und Publikationen upgedatet worden. Diese Aufgabe sollte möglichst bald angegangen werden.
- sind die Bildungswerkstatt und die mittelfristig angestrebte Dezentrale Zukunfts-Akademie inhaltlich gut vorbereitet, aber sie bedürfen noch der organisatorischen Vorbereitung und der Institutionalisierung ihres Bildungsangebotes.

Die virtuellen Institutionen sind in der Sache alle vorbereitet, aber ihre Internetpräsentation befindet sich noch in der Anfangsphase. Lediglich das C.K.S.-Forum ist den anderen einen deutlichen Schritt voraus.

Der Aufbau des Kompetenznetzwerkes, das das Zukunfts-Zentrum als Träger der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ mittel- bis langfristig ablösen soll, steht noch an.

Die Einrichtung des Managementstandortes für die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ hat zwar auf einfachem Niveau stattgefunden, es erscheint aber dringend notwendig, diesen Standort zu

erweitern und durch eine Grundfinanzierung zu stabilisieren, um seine Funktionsfähigkeit dauerhaft zu sichern.

Die Förderplattform ist grundsätzlich eingerichtet, aber der ihr angehörende Zukunfts-Verein ist noch klein und das Förderprogramm „Zukunfts-Bausteine“ wirbt bislang nur sehr wenige Mittel ein. Die Gründung der Stiftung Paradigmensprung steht bis auf weiteres aus.

10.3 Kurz- und mittelfristige Zielsetzungen

Im ersten Halbjahr 2009 konzentriert sich die Arbeit an der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ auf die Erstellung von Publikationen, die die Erkenntnisplattform in zentralen Bereichen argumentativ untermauern und in inhaltlicher Sicht ausgestalten.

In der zweiten Hälfte 2009 wird sich die Arbeit des Zukunfts-Zentrums auf den Ausbau der Internetpräsentation der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ konzentrieren.

Im Folgejahr soll vor diesem Hintergrund mit dem Aufbau des Kompetenznetzwerkes begonnen werden. Darüber hinaus sollen dann die virtuellen Institutionen in inhaltlicher Hinsicht ausgebaut und organisatorisch aktiviert werden.

Alle diese angestrebten Aktivitäten sind in der Sache - d. h. durch konkrete Vorarbeiten des Zukunfts-Zentrums sehr gut und umfassend vorbereitet. Ob und wie schnell sie sich jedoch realisieren lassen, wird vor allem von den wirtschaftlichen Ressourcen abhängen, die das Zukunfts-Zentrum für ihre Realisierung einsetzen kann.

11 Zusammenfassung und Ausblick

Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist ein Dokumentations-, Publikations- und Arbeitssystem. Sie unterstützt Menschen und Institutionen, die nach Orientierung suchen oder bereits ihre Arbeit am Programm des Paradigmensprunges ausrichten. Sie wird öffentlich zugänglich angelegt und öffentlich bekannt gemacht, sodass ihre Fachinhalte von jedem, der einmal gelernt hat, diese Plattform kompetent zu handhaben, für seine eigene Weiterarbeit verwendet werden können und dürfen.

Wesentliche der bereits vom Zukunfts-Zentrum erstellten und vorgelegten thematischen Inhalte der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ sind neben Wissenssystemen vor allem Methoden, Arbeitskonzepte, Arbeitsinstrumente und Demobeispiele. Sie alle können sowohl für den Ausbau der vom Zukunfts-Zentrum bereits eingeschlagenen Arbeitsrichtung als auch für die Verwendung in anderen Zusammenhängen genutzt werden.

Es ist möglich, durch die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ viele in ihren Wirkungen weder steuerbare noch im Einzelnen absehbare Impulse für die Entwicklung und Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse zu setzen. Ob und in welchem Umfang solche Möglichkeiten tatsächlich auch realisiert werden, wird sich in den kommenden Jahren erweisen.

Das Projekt „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ ist komplex und bietet unter dem Dach der integrierenden Leitidee des „Paradigmensprunges“ Raum für eine vorerst kaum überschaubare Anzahl vielfältiger Aktivitäten und Teilprojekte. Das Zukunfts-Zentrum konzentriert sich derzeit auf die Publikation von zwei Technologie-Innovationsreports (Transmaterialer Katalysatoren, Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme) sowie auf den Ausbau des Websitesystems „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ (www.orientierungsnetzwerk.de).

Die mittelfristige strategische Arbeitsplanung im Meta-Projekt „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ zielt auf Wissenstransfer. Die dafür angestrebten konkreten Schritte sollen im ersten Halbjahr 2009 formuliert und vorbereitet werden. Ihr Aussehen und ihr Umfang wird wesentlich davon abhängen, ob und wie es gelingt, die für diese Arbeit erforderliche finanzielle Unterstützung zu finden.

Das Zukunfts-Zentrum war während seines ersten Entwicklungszyklus in thematischer und institutioneller Hinsicht ein Experimentierfeld und eine „Pionierinstitution“. Seine Arbeitsergebnisse und sein wirtschaftliches Überleben waren und sind eng an die persönlichen Aktivitäten, Fähigkeiten und Fertigkeiten seines Initiators gebunden.

Die im Jahr 2007 abgeschlossene Arbeitsphase hat die im „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ dokumentierten Arbeitsergebnisse erbracht und das Fundament für eine zweite Entwicklungsphase gelegt. Die so vorbereitete Zukunft soll sowohl in wirtschaftlicher und organisatorischer, als auch in fachlicher Hinsicht anders gestaltet werden, als in der Vergangenheit.

Das Zukunfts-Zentrum besitzt heute, anders als vor 20 Jahren, ein gewichtiges „geistiges Kapital“, das nun im zweiten Entwicklungszyklus genutzt und in die Gesellschaft getragen werden kann. Auf welche Art und Weise die oben angedeuteten Entwicklungsoptionen des Zukunfts-Zentrums realisiert werden können, wird wesentlich von den dafür verfügbaren finanziellen Mitteln beeinflusst werden.

Der für das Thema „Paradigmensprung“ angestrebte Erfolg dürfte

- zum Einen davon abhängen, welche Ressourcen das Zukunfts-Zentrum für den vorbereiteten Wissenstransfer einsetzen kann und ob es ihm gelingen wird, die Aufmerksamkeit von Menschen und Institutionen auf seine Arbeit zu lenken, die an strukturellem gesellschaftlichen Wandel in die aufgezeigte Richtung interessiert sind,
- zum Anderem davon bestimmt werden, ob und inwieweit sich das vom Zukunfts-Zentrum vertretene Konzept des Paradigmensprunges auf der Sachebene als zutreffend sowie als dauerhaft zukunftsfähig erweisen wird.

Das Zukunfts-Zentrum hat durch seine Arbeiten in den vergangenen 22 Jahren ein stabiles Wissens- und Argumentationsfundament für das nun verfolgte Programm des Paradigmensprunges gelegt. Ob

und inwieweit es damit allerdings in der Gesellschaft Gehör finden wird oder sich gar schrittweise behaupten kann, ist derzeit offen.

12 Mehr Information

Über die Arbeit des Zukunfts-Zentrums informieren die Website www.aktuell.zukunfts-zentrum.de sowie die Portale www.zukunfts-zentrum.de und www.orientierungsnetzwerk.de.

Literatur

Bechmann, A.: Gestaltendes Komplexitätsmanagement - Konzept und methodische Grundlagen (unveröffentlichtes Manuskript), Barsinghausen, 2009/1

Bechmann, A.: Agenda Wissenspolitik - Konzept, Leitbild- Argumente Denkschrift und Handlungsprogramm, im Druck, Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009

Bechmann, A.: Vorschlag für einen "Ethikkodex" zur Selbstbindung im Umgang mit der „Technologie Transmaterialer Katalysatoren“ - Rohentwurf für ein Positionspapier des Zukunfts-Zentrums Barsinghausen (unveröffentlichtes Manuskript), Barsinghausen, 2007

Bechmann, A.: Das „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ - eine computergestützte Dokumentation der bisherigen Arbeit und der Arbeitsergebnisse des Zukunfts-Zentrums Barsinghausen, Barsinghäuser Bericht 116, Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2006

Bechmann, A.: Gestaltendes Wissensmanagement und Transdisziplinäre Wissenschaft - Grundlagen, Konzept, Vorgehensweisen und Leistungspotenzial, Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2004/1

Bechmann, A.: Prolog zu einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft - Orientierung, Konzept, Beispiele, Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2004/2

Bechmann, A.; Klein, H., Steitz, M.: Zukunftstechnologie Transmateriale Katalysatoren - ein Innovationsreport - Einführung, Grundlagen, Zugänge, Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009

Bechmann, A.; Steitz, M.: Zukunftstechnologie Komplexitätsmanagement-Systeme - ein Innovationsreport - Konzept, Grundlagen, Instrumente, Innovationspotenzial und Praxiserfahrungen, Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009

de Chardin, P. T.: Der Mensch und der Kosmos, Beck, München, 1959

Eccles, J.: Wie das Selbst das Gehirn steuert, Piper Verlag, München, 1997

Gebser, J.: Ursprung und Gegenwart - Gesamtausgabe 2. Auflage., Novalis Verlag, Schaffhausen, 1986

Heintz, B.: Die Herrschaft der Regel - Zur Grundlagengeschichte des Computers, Campus Verlag, Frankfurt/M., 1993

Kant, I.: Was ist Aufklärung?; in: Bahr, E. (Hrsg.), Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen , Reclam Verlag, Stuttgart, 1974

Nefiodow, L.: Der sechste Kondratieff - Wege zur Produktivität und Vollbeschäftigung im Zeitalter der Information, Rhein-Sieg Verlag, Sankt Augustin, 2001

Stachowiak; H.: Systematischer Neopragmatismus In: Stachowiak, H.: Pragmatik - Handbuch pragmatischen Denkens, Felix Meiner Verlag, Hamburg, 1995

Stachowiak; H.: Allgemeine Modelltheorie, Springer Verlag , Berlin, 1973

Stegmüller, W.: Theorie und Erfahrung, Springer Verlag , Berlin, 1970

Uexküll, T. v.; Wessiak, W.: Theorie der Humanmedizin - Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns, Urban & Schwarzenberg, München, 1991

Abb. 1: Vorlauf und Anliegen der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“

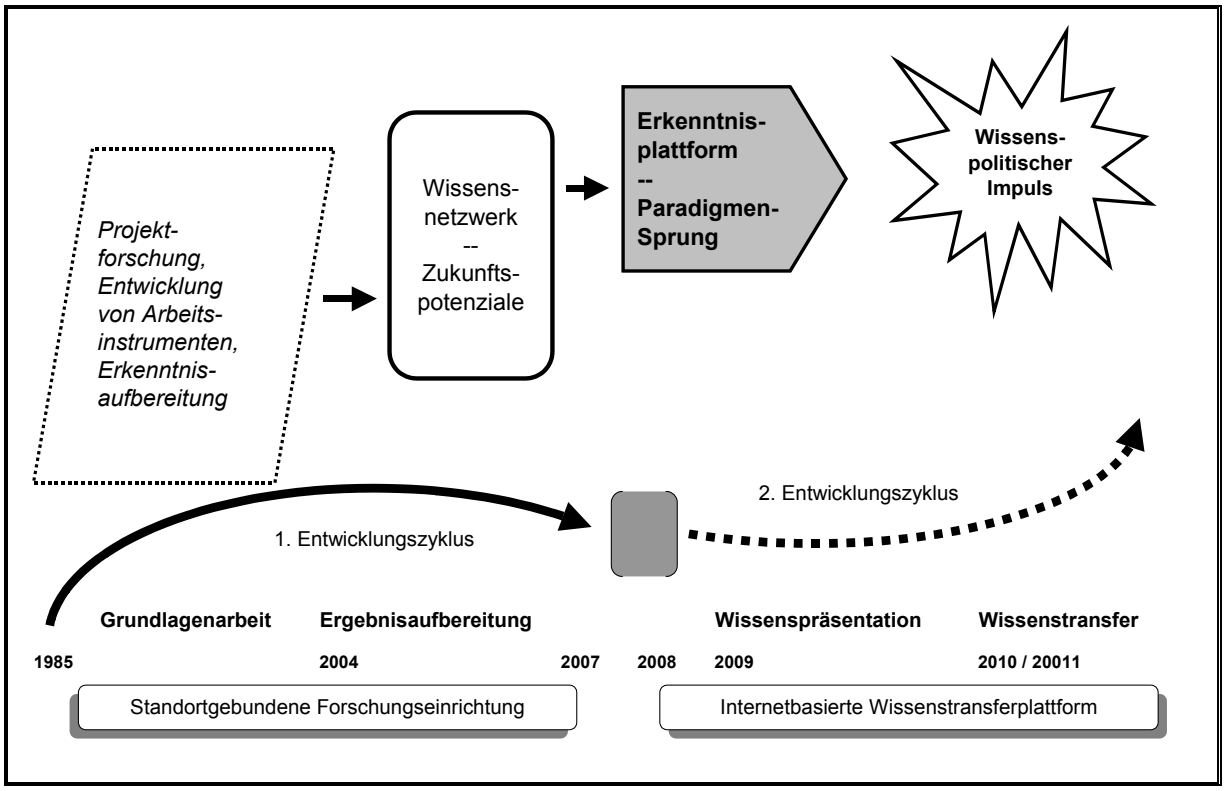


Abb. 2: Gewachsene fachliche Fundierung und Aufgabe der „Erkenntnisplattform - Paradigmen-sprung“

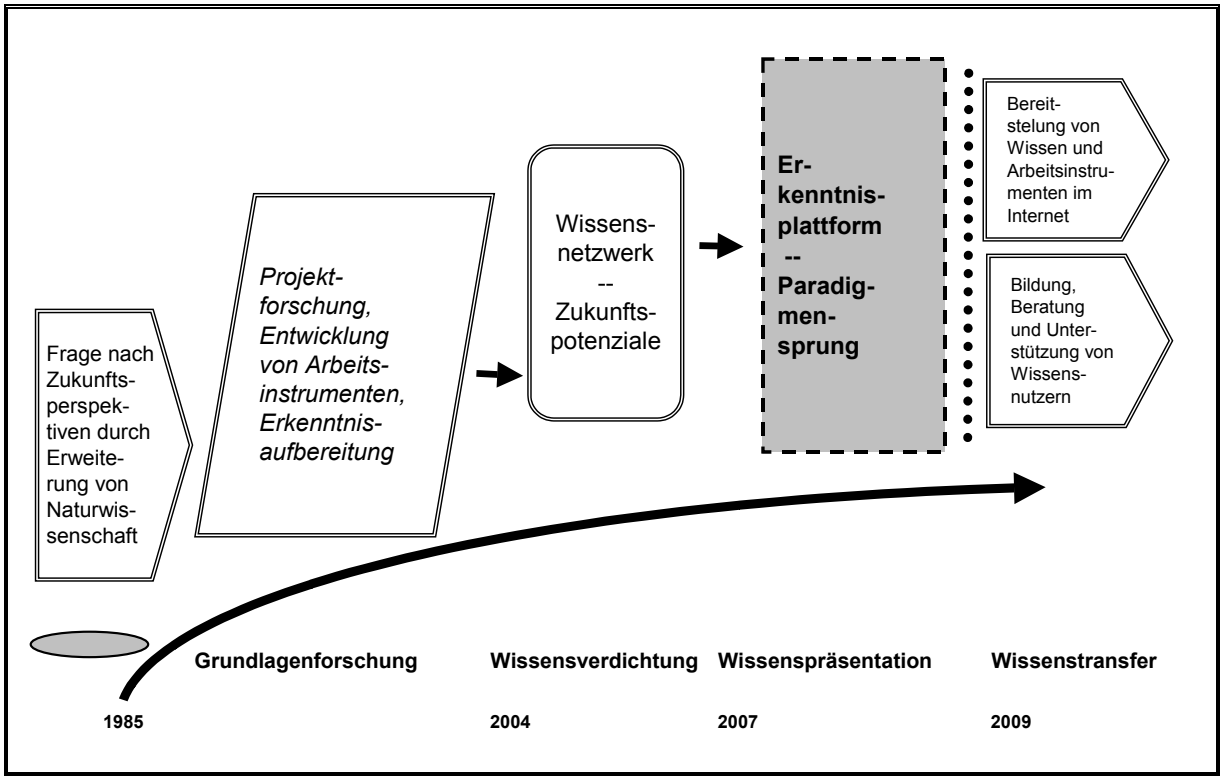


Abb. 3: Wissenstransfer per Internet

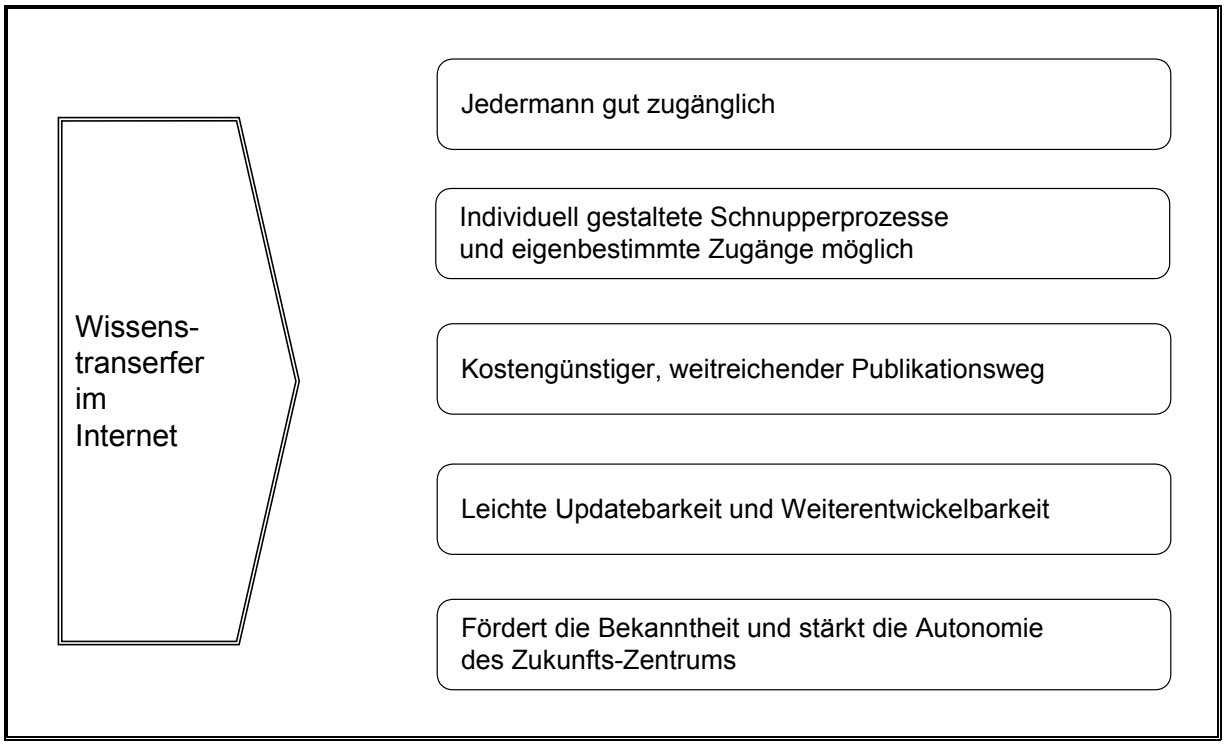


Abb. 4: Die „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“

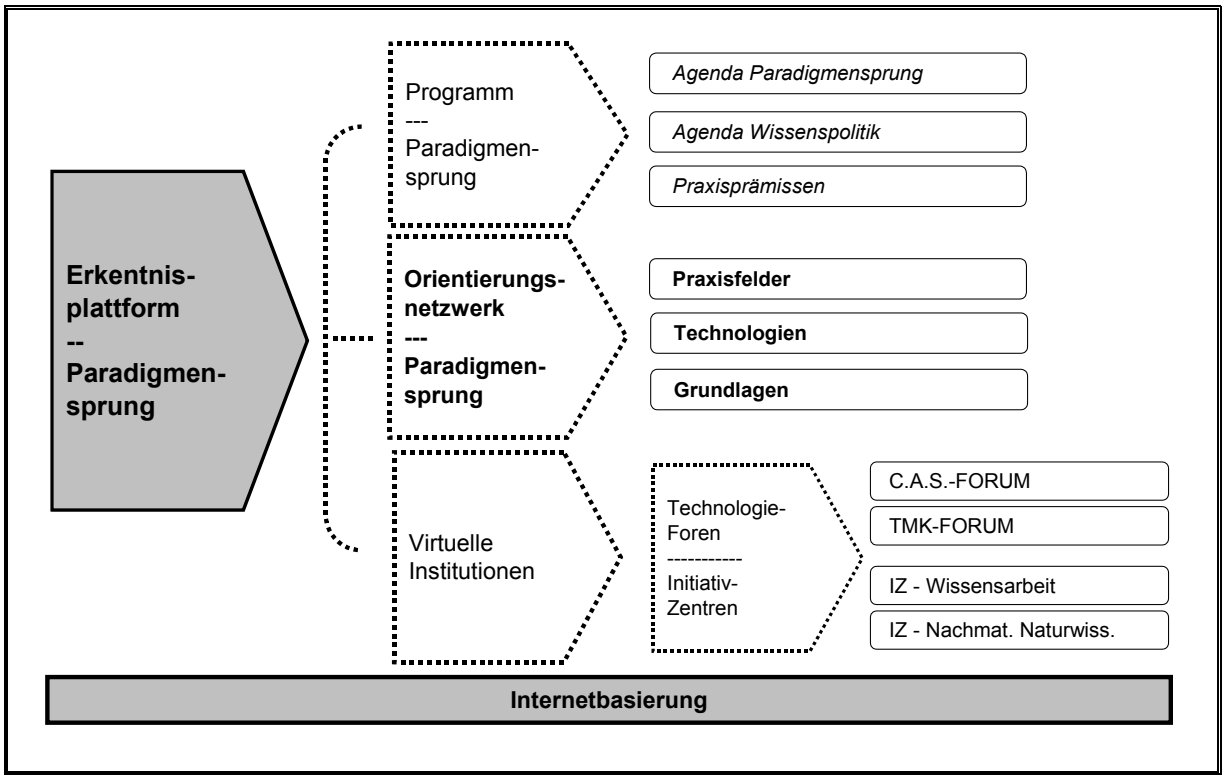


Abb. 5: Funktionen und Komponenten der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“

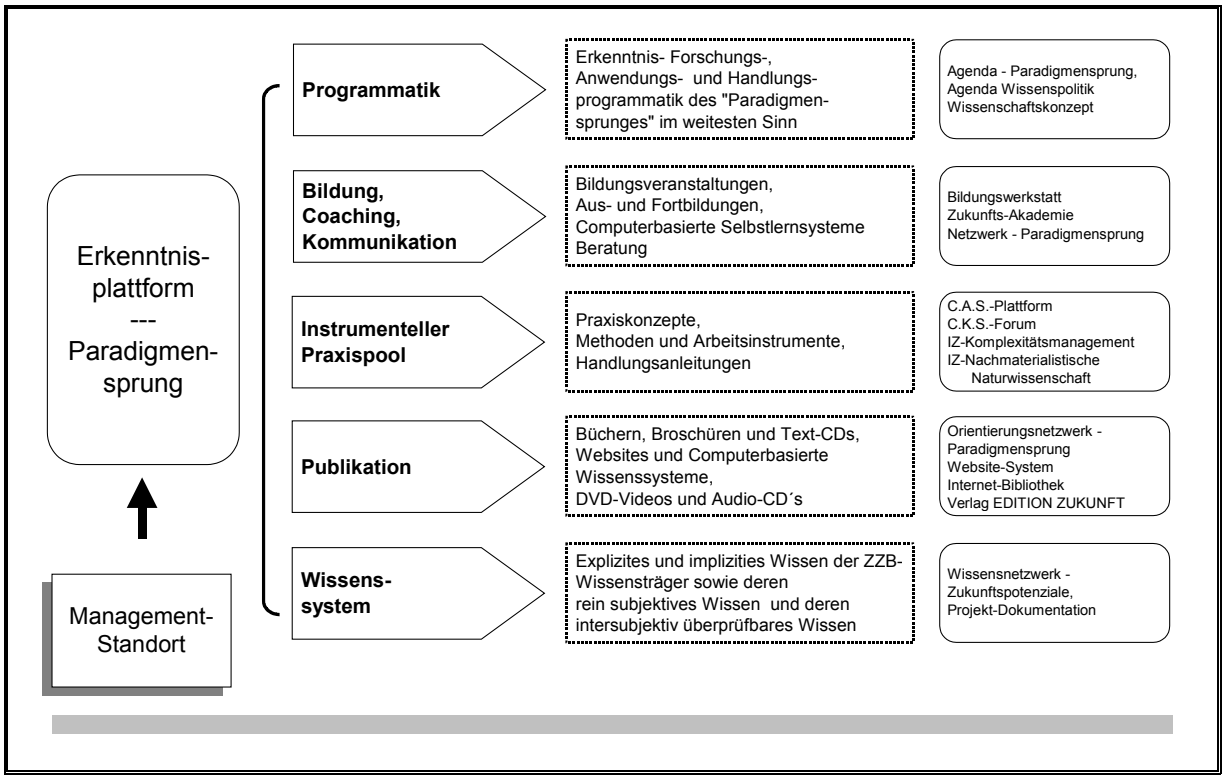


Abb. 6: Zielgruppen der Orientierungswerkstätten des Zukunfts-Zentrums

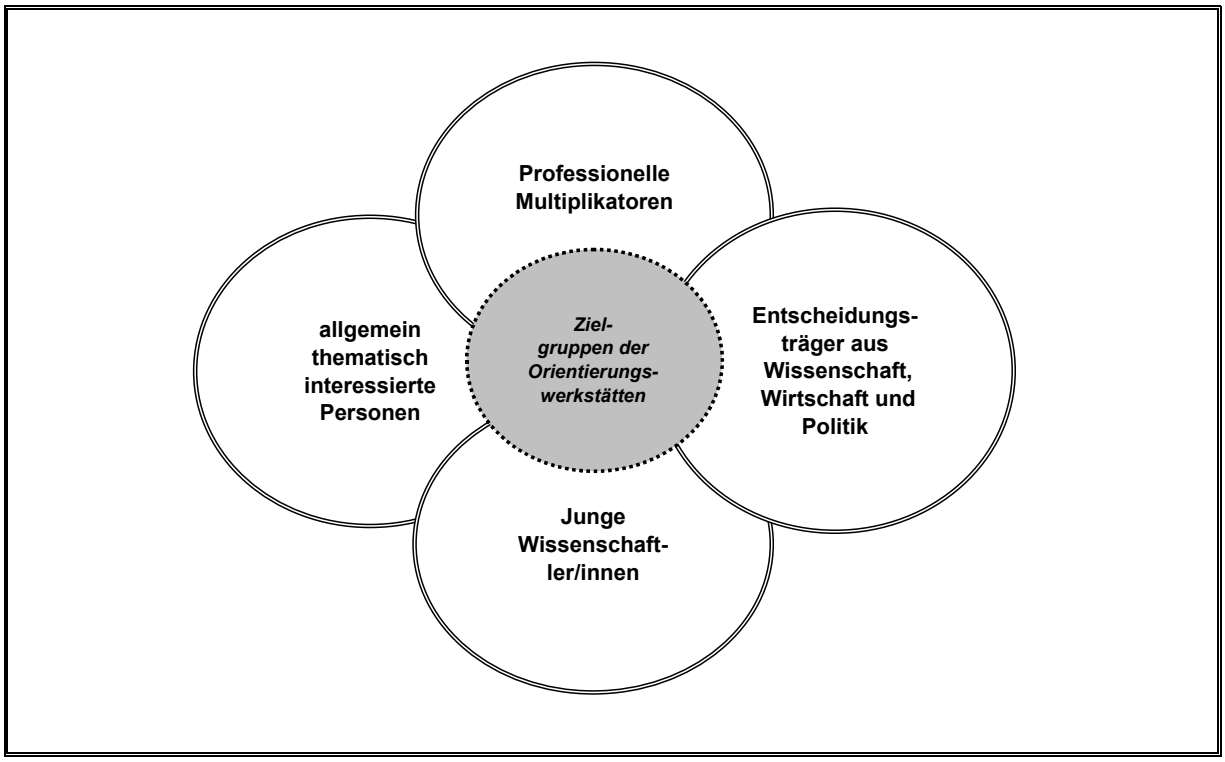
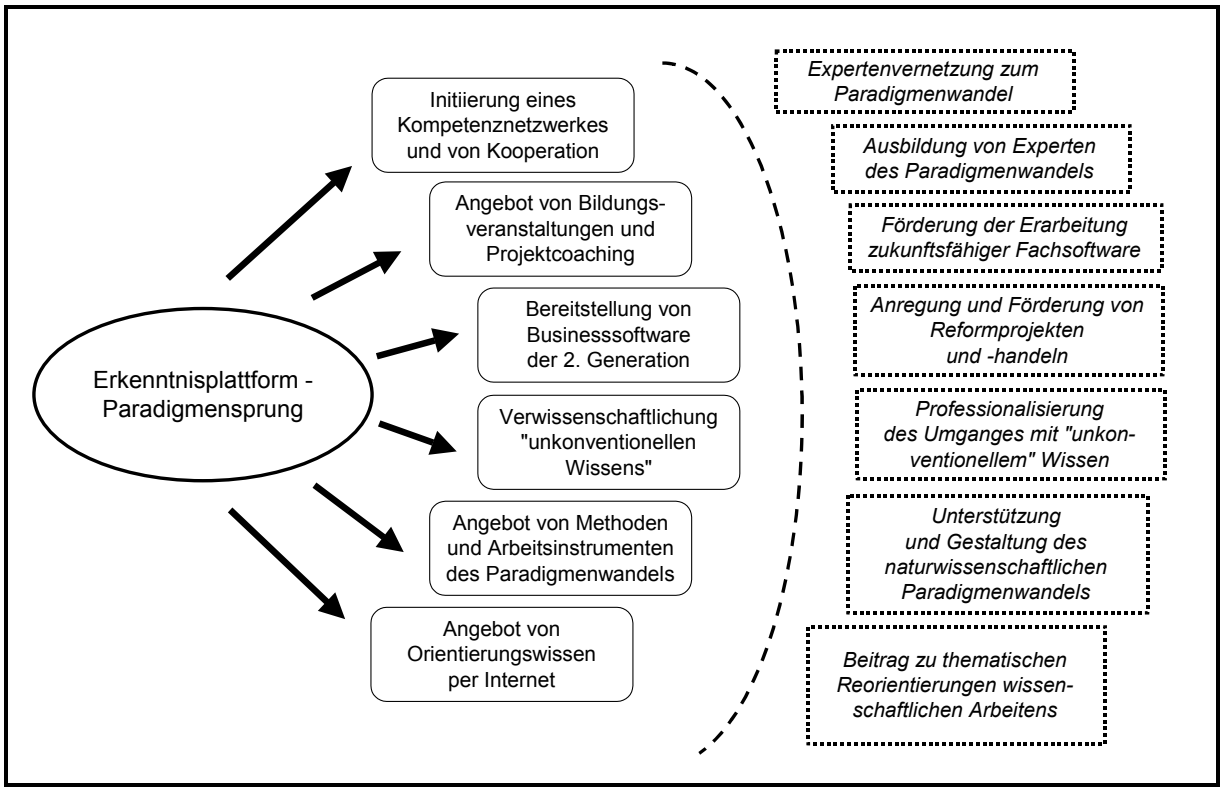


Abb. 7: Zum Wirkungspotenzial der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“



Tab. 1: Struktur und Aufbau der „Erkenntnisplattform - Paradigmensprung“ - Frühjahr 2009

Bezeichnung	Komponenten	Kurzerläuterung	Operationalisierung	liegt vor	im Aufbau	Planung
Erkenntnisplattform - Paradigmensprung	Anliegen und Programmatik	Skizziert Erkenntnis-, Forschungs-, Anwendungsaktivitäten des Paradigmensprunges	Agenda Paradigmensprung Agenda Wissenspolitik Ethik-Kodex Wissenschaftskonzept des Zukunfts-Zentrums	X		
	Wissensplattform	Explizites und implizites Wissen der ZZB-Wissensträger / Gesamt-Arbeitsergebnis des ZZB	Offenes Wissenssystem das grundsätzlich vermittels der Dokumentationsplattform dokumentiert wird.	X		
	Praxisplattform	Praxiskonzepte, Methoden, Arbeitsinstrumente und Handlungsanleitungen	www.cas-plattform.cas-forum.de Qualitätsmanagementsystem des Zukunfts-Zentrums Innovationsportal - Komplexitätsmanagement Innovationsportal - Nachmaterialistische Naturwissenschaft	X	X	X
	Dokumentationsplattform	(Unvollständige) Dokumentation und Repräsentation der Wissensbasis und der Praxisplattform	Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale, www.aktuell.zukunfts-zentrum.de www.infothek.zukunfts-zentrum.de	X		
	Kommunikations- und Kooperationsplattform	Organisiert Kommunikation und Kooperation im Stile einer Web 2.0-Plattform	TMK-Forum, C.A.S.-Forum Initiativzentrum - Komplexitätsmanagement, Initiativzentrum - Nachmaterialistische Naturwissenschaft		X	X
	Bildungsplattform	Angebot von Bildungsveranstaltungen und von Selbstlernprogrammen	Bildungswerkstatt, Zukunfts-Akademie Video- / Internetfernsehstudio		X	X
	Publikationsplattform	Publiziert Arbeitsergebnisse aus dem Zukunfts-Zentrum als Websites, Bücher, Broschüren, PDF-Dateien, Text-CDs, DVD-Videos, MP3-Dateien usw.	www.bibliothek.zukunfts-zentrum.de www.orientierungsnetzwerk.de www.cas-plattform.cas-forum.de Verlag Edition Zukunft	X	X	X
	Institutionenplattform	Dem Zukunfts-Zentrum zugehörige eigenständige und nachgeordnete Institutionen einschließlich ihrer Infrastruktur	Websitesystem, Management-Standort, Servicecenter	X	X	X
	Förderplattform	Institutionen und Konzepte zur Finanzierung der Arbeit an der Erkenntnisplattform	Zukunfts-Verein, Förderprogramm "Zukunfts-Bausteine", Gemeinwohlorientierung der Arbeit	X	X	X